Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 52

Artikel: Oeppis vom Jeremias Gotthelf

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-481713

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



URLAUB

Zeichnung von Fritz Gilsi

Oeppis vom Jeremias Gotthelf

«Jakobs Wanderungen» heißt die Geschichte eines deutschen Handwerksburschen, der auf seiner Wanderschaft auch durch die Schweiz kommt, nebst andern Erlebnissen dabei auch seinen naiven, von seiner Großmutter anerzogenen Gottesglauben verliert und endlich im Haslital einen Meister findet, von dem Jakob nicht begreifen kann, daß er, der als napoleonischer Korpo-

ral in Rufsland und auch in Spanien war, doch mit seiner ganzen Familie ein fleißiger Kirchgänger ist. Im Gespräch mit seinem Meister meinte Jakob, man könne auch ein guter Meister und rechtschaffener Hausvater sein und Ordnung im Hause haben, ohne in die Kirche zu gehen, er sehe nicht ein, wie das zusammenhänge. Die ganze Woche durch merke er nichts Geistliches im Hause und nichts von dem allem, was sie in der Kirche gehört hätten. Darauf erwiderte ihm der Meister: «Wenn Ihr

ein Stück Speck esset, Jakob, laßt Ihr die Zipfel eine ganze Woche zum Maul heraushängen, oder, wenn Ihr ein Glas Wein trinkt, laßt Ihr es über Kinn und Halstuch laufen, daß Ihr den ganzen Tag nach Wein stinkt, bringt Ihr nicht beides säuberlich in den Leib? Wer nicht dumm ist, wird an Eurem Schaffen merken, ob Ihr was Schlechtes oder was Rechtes im Leibe habt oder gar nichts.»







Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalfeste, Hochzeiten und Familien-anlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.

Mit Tram Nr. 7 bis "Bucheggplatz"
Telephon 6 25 02 Hans Schellenberg-Mettler